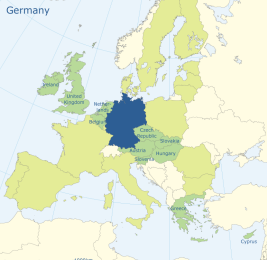


Discovering the Archaeologists of Europe: Deutschland

Verband der Landesarchäologen in der BRD

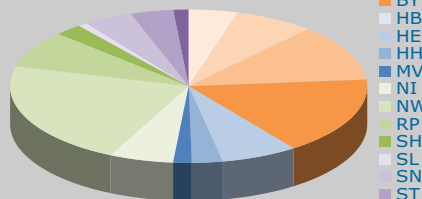


Summary

Definition of the term "Archaeologist"

In Germany only those individuals are referred to exclusively as "archaeologists" who have completed university studies in an archaeological discipline and have qualified with an appropriate degree or doctorate. They are often later employed as conservators (*Konservatoren*), consultant officers (*Referenten*), university lecturers ...

Distribution of Archaeologists in Germany



Number of archaeologists = 1.765

... (*akademische Räte*), Professors etc. in cultural heritage management, in museums or in research establishments. Those who are active as "technicians" in archaeological organisations in Germany are not referred to as "archaeologists". The terms used to describe these professions are "excavation technician", "restorer", "illustrator", "photographer" etc. Excavation workers are not described as archaeologists.

Verteilung der Archäologen in den verschiedenen Organisationsarten

Bedingt durch die Föderale Struktur der dt. Bundesländer zeigt sich die Verteilung der verschiedenen Organisationsarten sehr heterogen.

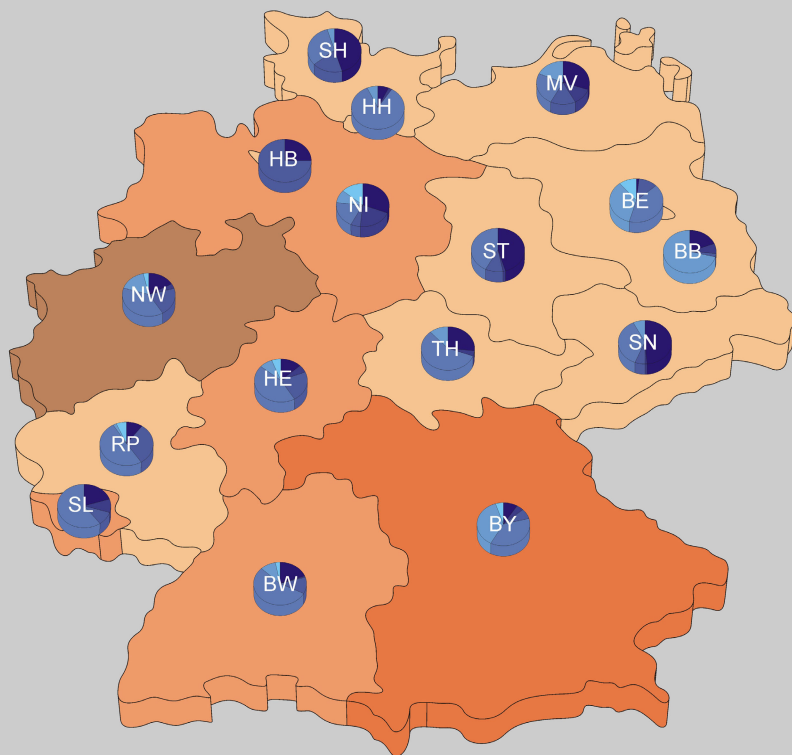
Definition des Begriffes „Archäologe“

Als „Archäologen“ bezeichnet man in Deutschland ausschließlich Personen, die ein Universitätsstudium eines archäologischen Faches absolviert haben und dem entsprechend über einen akademischen Grad verfügen.

Diese Absolventen eines archäologischen Studienfaches arbeiten später häufig als „Konservatoren“, „Referenten“, „(akademische) Räte“, „Professoren“ usw. in der Denkmalpflege, in Museen oder Forschungseinrichtungen.

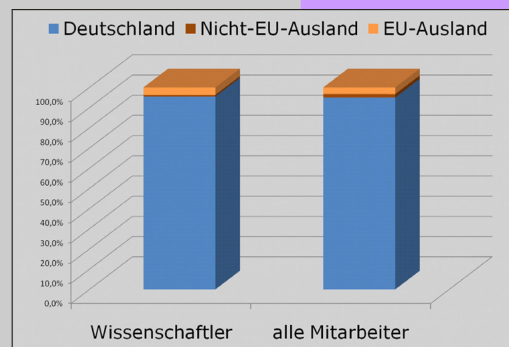
Personen, die als Techniker in archäologischen Einrichtungen tätig sind, werden dagegen in Deutschland nicht als „Archäologen“ bezeichnet. Vielmehr lauten die betreffenden Berufsbezeichnungen „Grabungstechniker“, „Restaurator“, „Graphiker“, „Fotograf“ etc.

Grabungsarbeiter werden ebenfalls nicht als „Archäologen“ bezeichnet.



- Landeskonservatoren
- Universitäten
- Kommunalarchäologen
- Kommerzielle Firmen
- Museen
- Forschungsinstitute

Herkunft der Archäologen



Es wird immer wieder festgestellt, dass sich unter der Bezeichnung „Archäologe“ in Deutschland etwas anderes verbirgt, als in anderen europäischen Ländern. Einer der bestimmenden Faktoren in der Ausbildung und im Berufsbild der deutschen Archäologie ist die starke Trennung der unterschiedlichen Fachrichtungen in eigenständige Fächer. So ist es in Deutschland üblich, dass ein Student sich für Klassische Archäologie, Ur- und Frühgeschichte, Ägyptologie, etc. einschreibt und die anderen Fachrichtungen nicht notwendigerweise tangiert.

Als zweiter bestimmender Faktor kann die föderale Struktur der BRD angesehen werden. Die Kulturhoheit der Länder erstreckt sich sowohl auf die Hochschulen als auch auf die Denkmalpflege und die Museen. Dies führt zu lokal sehr unterschiedlich gewachsenen Strukturen und gesetzlichen Regelungen. Die seit Jahren in vielen Bundesländern durchgeführten Verwaltungsreformen führen zu einer ständigen Bewegung in den Strukturen, ohne dass sich die einzelnen Bundesländer strukturell aneinander angleichen würden.

